

Drucksachen-Nr. BR/185/2023	Datum 19.10.2023	
---------------------------------------	---------------------	--

Zuständiges Dezernat/Amt: Dezernat I / Ordnungsamt

Berichtsvorlage

öffentliche Sitzung

Beratungsfolge:	Datum:
Ausschuss für Regionalentwicklung	13.11.2023
Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport	15.11.2023
Kreisausschuss	28.11.2023
Kreistag Uckermark	12.12.2023

Inhalt:

Information zum Verkehrsunfallgeschehen 2022

Wenn Kosten entstehen:

Kosten €	Produktkonto	Haushaltsjahr	<input type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung
<input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung <input type="checkbox"/> Mittel stehen nur in folgender Höhe zur Verfügung: €	Deckungsvorschlag:		

Der Kreistag nimmt den Bericht zum Verkehrsunfallgeschehen 2022 zur Kenntnis.

gez. Karina Dörk
Landrätin

gez. Frank Bretsch
Dezernent

Begründung:

Auf Grundlage der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zu § 44 der Straßenverkehrs-Ordnung (VwV-StVO) haben Straßenverkehrsbehörde, Straßenbaubehörde und Polizei eng zusammenarbeiten, um zu ermitteln, wo sich Unfälle häufen, worauf diese zurückzuführen sind und welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, um unfallbegünstigende Besonderheiten zu beseitigen.

Hierzu sind Unfallkommissionen einzurichten, deren Aufgaben und Zuständigkeiten im gemeinsamen Erlass des Ministeriums des Innern und für Kommunales und des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung vom 10. Dezember 2019 (ABl./19, [Nr. 52], S. 1501) geregelt werden.

Im Landkreis Uckermark sind drei örtliche Verkehrsunfallkommissionen eingerichtet:

- die Verkehrsunfallkommission der Stadt Prenzlau für den Bereich der Straßenverkehrsbehörde der Stadt Prenzlau,
- die Verkehrsunfallkommission der Stadt Schwedt/Oder für den Bereich der Straßenverkehrsbehörde der Stadt Schwedt/Oder und
- die Verkehrsunfallkommission des Landkreises Uckermark für den Bereich der Straßenverkehrsbehörde des Landkreises Uckermark (ohne Prenzlau und Schwedt/Oder).

Neben den Vertretern der Straßenverkehrsbehörde sind sowohl Vertreter der örtlich zuständigen Polizei als auch entscheidungsbefugte Vertreter der Straßenbaulastträger ständige Mitglieder der örtlichen Verkehrsunfallkommission.

Die örtlichen Verkehrsunfallkommissionen sind zuständig für das Erkennen und Beseitigen von Unfallhäufungsstellen beziehungsweise thematischen Unfallhäufungsbereichen im öffentlichen Verkehrsraum ihres Zuständigkeitsbereiches (unabhängig von der Straßenbaulast) mit Ausnahme der Bundesautobahnen.

Die Analyse des Unfallgeschehens nach erkannten thematischen Schwerpunkten erfolgt durch die Polizei. Die Ergebnisse der Analyse werden in der Unfallkommission vorgestellt und gemeinsam ausgewertet.

In der gemeinsamen Sitzung der Unfallkommissionen der Städte Prenzlau, Schwedt/Oder und des Landkreises Uckermark im Mai 2023 wurde das Unfallgeschehen im Landkreis Uckermark für das Jahr 2022 sowie das I. Quartal 2023 ausgewertet.

Für den Bereich der Verkehrsunfallkommission Landkreis Uckermark (ohne Prenzlau und Schwedt/Oder) blieb die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle (VU gesamt) im Vergleich zu den beiden Vorjahren in etwa auf gleichem Niveau.

Zwar ging die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden (VU-P) im Jahr 2022 zurück, dafür stieg die Zahl der dabei verletzten Personen und die Zahl der Verkehrstoten stieg im Jahr 2022 auf insgesamt sieben Tote.

Im I. Quartal 2023 wurden insgesamt 446 Unfälle verzeichnet, davon 29 Verkehrsunfälle mit Personenschaden, 35 verletzten Personen (davon 1 getötete Person).

	2020	2021	2022	I. Quartal 2023
VU gesamt	2.263	2.262	2.255	446
VU-P	185	192	176	29
Verletzte	229	224	238	35
Tote	4	2	7	1

Verkehrsunfälle mit der Ursache (nicht angepasste) Geschwindigkeit waren im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr rückläufig und bewegen sich auf dem Niveau des Jahres 2020.

Dennoch sind von den insgesamt sieben Verkehrstoten im Bereich der Verkehrsunfallkommission Uckermark allein fünf Verkehrstote auf die Ursache (nicht angepasste) Geschwindigkeit zurückzuführen.

Bei den sieben Verkehrstoten im Bereich der Unfallkommission Uckermark sind auch vier Verkehrstote auf die Unfallursache Alkohol (z.T. in Verbindung mit nicht angepasster Geschwindigkeit) zurückzuführen.

Ursache Geschwindigkeit	2020	2021	2022
VU gesamt	141	168	141
VU P	55	68	51
Verletzte	61	88	57
Tote	3	1	5

Rückläufig sind die sogenannten Baumunfälle im Vergleich zum Vorjahr und bewegen sich auf dem Niveau des Jahres 2020. Die Zahl der Verletzten blieb ebenfalls auf dem Niveau von 2020, allerdings verunfallten fünf Verkehrstote im Jahr 2022 nicht nur im Zusammenhang mit nicht angepasster Geschwindigkeit / Alkohol, sondern auch in Kombination mit Baumunfällen.

Baumunfälle	2020	2021	2022
VU gesamt	64	81	64
Verletzte	37	47	35
Tote	3	1	5

Ein z.T. deutlicher Anstieg ist bei den Verkehrsunfällen mit Ursache Vorfahrt/Vorrang, Alkohol, berauschende Mittel, mit Beteiligung von jungen Erwachsenen (18-24 Jahre) und Senioren (>65 Jahre) zu verzeichnen.

	2020	2021	2022
Vorfahrt/Vorrang	64	64	74
Alkohol	27	20	30
Berauschende Mittel	5	3	5
Beteiligung junger Erw. (18-24 Jahre)	255	243	266
Senioren (>65 Jahre)	376	346	389

Eine positive Entwicklung der Fallzahlen ist hingegen im Bereich der Verkehrsunfälle mit Beteiligung Radfahrer, mit Beteiligung Kradfahrer, mit Beteiligung LKW und mit Beteiligung Kinder (0-14 Jahre) zu verzeichnen.

	2020	2021	2022
Radfahrer	66	58	51
Kradfahrer	37	33	30
Beteiligung Lkw	224	227	203
Beteiligung Kinder (0-14 Jahre)	8	13	8

Ebenfalls betrachtet wurden die Schulwegunfälle. Hierbei handelt es sich um Verkehrsunfälle, bei denen Schüler bis einschließlich 14 Jahre als aktive Verkehrsteilnehmer beteiligt sind und ein örtlicher sowie zeitlicher Zusammenhang mit dem Weg von und zur Schule oder zu schulischen Veranstaltungen außerhalb der Schule gegeben ist.

Im Jahr 2022 ereignete sich ein Schulwegunfall (zwei Radfahrer auf dem Radweg kollidierten im Gegenverkehr).

Im Bereich der Verkehrsunfallkommission der Stadt Prenzlau war die Anzahl der Gesamtunfälle im Vergleich zum Jahr 2021 in etwa konstant. Im I. Quartal 2023 ereigneten sich 163 Unfälle, davon 11 Verkehrsunfälle mit Personenschaden, 10 verletzten Personen und einer getöteten Person.

	2020	2021	2022	I. Quartal 2023
VU gesamt	704	734	718	163
VU P	71	65	63	11
Verletzte	81	79	74	10
Tote	1	0	0	1

Rückläufig waren im Jahr 2022 die Verkehrsunfälle mit Ursache Geschwindigkeit, Vorfahrt/Vorrang, Alkohol, mit Beteiligung Lkw und jungen Erwachsenen (18-24 Jahre).

Ein Anstieg war bei den Baumunfällen, bei Verkehrsunfällen mit Kradfahrern sowie bei Verkehrsunfällen mit Beteiligung von Kindern (0-14 Jahren) zu verzeichnen.

Bei Unfällen mit Beteiligung von Kindern ist insbesondere in der Kategorie „verunglückte Kinder als Mitfahrer in/auf Fahrzeugen“ ein erheblicher Anstieg von einem auf sechs Unfälle zu verzeichnen.

Ungefähr gleich geblieben ist im Jahr 2022 die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Radfahrern und Senioren (>65 Jahre).

	2020	2021	2022
Geschwindigkeit	27	34	22
Vorfahrt/Vorrang	30	32	26
Alkohol	13	10	10
Beteiligung Lkw	74	71	47
Beteiligung junger Erw. (18-24 Jahre)	84	110	90
Baumunfälle	8	5	8
Kradfahrer	11	8	12
Beteiligung Kinder (0-14 Jahre)	6	6	9
Radfahrer	41	43	42
Senioren (>65 Jahre)	193	188	197

Im Bereich der Verkehrsunfallkommission Schwedt/Oder ereigneten sich im Jahr 2022 155 Unfälle mehr als im Vorjahr. Auch die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden und verletzten Personen ist gestiegen. In I. Quartal 2023 ereigneten sich 224 Unfälle.

	2020	2021	2022	I. Quartal 2023
VU gesamt	1.080	950	1.105	224
VU P	125	100	102	k.A.
Verletzte	154	126	128	k.A.
Tote	1	1	2	k.A.

Ein Anstieg ist sowohl bei den Verkehrsunfällen mit Ursache Geschwindigkeit sowie mit Beteiligung von Kindern (0-14 Jahre) und jungen Erwachsenen (18-24 Jahre) zu verzeichnen. Gleichbleibend waren die Verkehrsunfälle unter Einwirkung berauschender Mittel, hierbei ereigneten sich in den Jahren 2020-2022 jeweils drei Verkehrsunfälle und bei Verkehrsunfällen mit Beteiligung von Senioren (>65 Jahre).

Rückläufig sind in diesem Bereich die Verkehrsunfälle mit den Ursachen Vorfahrt/Vorrang, Alkohol, mit Beteiligung von Radfahrern und Lkw.

Die Schulwegunfälle sind hingegen im Vergleich zu 2021 um vier gestiegen. 2022 ereigneten sich sechs Verkehrsunfälle mit sechs verletzten Personen. Eine Person verstarb.

	2020	2021	2022
Geschwindigkeit	43	52	67
Beteiligung Kinder (0-14 Jahre)	12	9	14
Beteiligung junger Erw. (18-24 Jahre)	143	134	160
Berauschende Mittel	3	3	3
Vorfahrt/Vorrang	74	71	68
Alkohol	12	16	11
Beteiligung Radfahrer	69	61	54
Beteiligung Lkw	105	94	82
Senioren (>65 Jahre)	288	299	297

Auf nahezu unverändert hohem Niveau bewegt sich die Anzahl der Wildunfälle im gesamten Landkreis. Hierbei wurden 14 Personen verletzt. Statistisch gesehen kommt es damit im Landkreis Uckermark täglich zu vier Wildunfällen.

2020	2021	2022
1.613	1.577	1.502

Sämtliche Verkehrsunfälle mit tödlichem Ausgang wurden durch Ortstermine der Unfallkommissionen ausgewertet. Soweit erforderlich, wurden verkehrsregelnde Maßnahmen getroffen.

Durch die Unfallanalyse wurden nachfolgende Unfallhäufungs- und -beobachtungsstellen festgestellt und mögliche Maßnahmen besprochen.

Zu den Unfallhäufungsstellen/-linien gehören folgende Straßen:

Stadt/ Gemarkung		Straße		NAB	Km	Km	Straße	Straße
Schwedt/Oder	I	B	166	020	0,000		Werner-Seelenbinder-Str.	Vierradener Chaussee (G)
Schwedt/Oder	I	B	166	010	3,800		Lindenallee	Karl-Marx-Straße (G)
Schwedt/Oder	I	B	166	010	3,620		Lindenallee	Bahnhofstraße (G)
LK Uckermark	A	B	2			KP	B 113	
LK Uckermark	A	B	109				B 109	L 100
Angermünde	I						Klosterstraße	UHL
LK Uckermark	A	B	109	175	2,200		Fährkrug - Kreuzkrug	UHL

I = Innerorts

A = Außerorts

NAB = Netzabschnitt

Für den Bereich der Unfallkommission der Straßenverkehrsbehörde Landkreis Uckermark ist festzustellen, dass trotz eines Rückgangs der Unfallzahlen mit Ursache nicht angepasste Geschwindigkeit diese auch weiterhin die Hauptunfallursache im Landkreis darstellt, teilweise auch in Kombination mit Alkohol und Baumunfällen.

Die Maßnahmen zur Geschwindigkeitsüberwachung als Mittel der Verkehrsunfallprävention sind daher unverändert angezeigt.

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 635 Kontrollen zur Überwachung der Einhaltung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit im Landkreis Uckermark durchgeführt.

Von insgesamt 25.959 festgestellten Verstößen wurden 24.551 Verstöße tatsächlich geahndet.

Von den geahndeten Verstößen bewegten sich 19.361 im Verwarngeldbereich und 5.190 im Bußgeldbereich. Es wurden 271 Fahrverbote verhängt.

Bei insgesamt 299.479 Fahrzeugen, die die Kontrollstellen durchfahren, lag die Verstoßquote damit bei ca. 9% (im Vergleich: 2020 = 12%, 2021 = 10%). Die höhere Anzahl an Kontrollen bewirkt eine Senkung der Verstoßrate, was sich wiederum positiv auf die Verkehrssicherheit auswirkt.

Von den insgesamt sieben Messstellen mit den meisten Verstößen sind drei Messstellen innerorts mit einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h (KITA, Krankenhaus) beschildert. Die Nichtakzeptanz von Geschwindigkeitsreduzierungen im Bereich von derartigen Einrichtungen ist besorgniserregend und steht im Widerspruch zu den stetig steigenden Forderungen nach großflächigen und generellen Temporeduzierungen innerorts auf 30 km/h.

Negative Spitzenreiter im Jahr 2022 waren ein Pkw-Fahrer an der Messstelle Berliner Tor in Angermünde – FR BAB 11 bei erlaubten 70 km/h mit 157 km/h sowie ein Pkw-Fahrer auf der B 2 (neu) Höhe Pinnow – FR Schwedt/Oder bei erlaubten 100 km/h mit 188 km/h.

Anlagenverzeichnis: